

# Windanlagen-Deal umstritten

## Borchens Rat will WWE-Geschäftsführer Nahrath einladen

Borchen (bel). Solide Geldanlage oder Spekulationsgeschäft? Bei der Beteiligung von Westfalen Weser Energie (WWE) an Windparks konnte sich der Borchener Rat auch am Montagabend nicht zu einem Entschluss durchringen. WWE-Geschäftsführer Dr. Stephan Nahrath soll nun eingeladen werden.

Bei dem Vorhaben will sich WWE mit seinen kommunalen Anteilseignern mit 5,7 Millionen Euro über eine Beteiligungstochter an Windparks im Hunsrück einkaufen und stellt dafür eine Rendite von mehr als fünf Prozent in Aussicht.

»Wo eine Rendite ist, ist auch ein Risiko«, unterstrich Borchens Kämmerer Henry Klare die von der Verwaltung vorgeschlagene Ablehnung einer Beteiligung (wir

berichteten zuletzt am 4. März). Klare erinnerte an die Geschichte der WWE-Aktien des Kreises Paderborn und an die gescheiterten »Cross-Border-Leasing«-Geschäfte von Kommunen in den 90er Jahren, bei denen sogar Rathäuser verkauft wurden. Eine Kommune könne zudem auch nicht ein Controlling von solchen Geschäften leisten. Dies liege allein bei der WWE. Für die SPD-Fraktion lehnte Fraktionsvorsitzender Herbert Berger ein solches Beteiligungsgeschäft ab. Die bestehenden Anlagen seien defizitär, den bisherigen Unterlagen fehlte die »Seriosität«, und außerdem erinnerte Berger daran, dass der jetzige WWE-Geschäftsführer bis 2015 Geschäftsführer des Unternehmens gewesen sei (STEAG), das 2016 diese Windparks erworben habe. Misstrauisch mache ihn zudem, dass bei diesen Beteiligungen Fonds-Manager der Commerzbank im Spiel seien, die offenbar neue An-

teilseigner gewinnen wollten.

Dem Argument von Hartmut Oster (Bündnisgrüne), dass Borchens bei der Beteiligung an der WWE auch Renditeerwartungen im Blick gehabt habe und die EEG-Umlagen sichere Renditen versprechen, entgegnete Bürgermeister Reiner Al-

---

### Skepsis herrscht angesichts des Engagements der Commerzbank im Beteiligungsgeschäft.

lerdissen, dass man mit einer Beteiligung über 0,79 Prozent exakt den örtlichen Versorgungsanteil Borchens am WWE-Netz erworben habe. Diese Sicherung der Infrastruktur sei ein Teil der Daseinsvorsorge, Investitionen in Beteiligungsgesellschaften seien seiner Auffassung hingegen nicht Aufgabe der Kommunen. Außerdem sei

zu bedenken, dass neben weiteren geplanten WWE-Beteiligungen auch ein Ausstieg immer einer Ratenscheidung bedarf.

Für die CDU bemängelte Fraktionsvorsitzender Hansjörg Frewer, dass Kommunen im nördlichen Regierungsbezirk wie Detmold und Kirchlengern detailliertere Informationen zu dem Beteiligungsgeschäft erhalten hätten und die Fraktion deshalb den Geschäftsführer dazu einladen wolle. Für die FDP-Fraktion bekundete angesichts der vorliegenden Zahlen Marcel Welsing ein »schlechtes Bauchgefühl«. Auch er sei skeptisch angesichts des Engagements der Commerzbank, die offensichtlichen Anleger suche.

Nach einer Sitzungsunterbrechung wurde der Tagesordnungspunkt mit den Stimmen von CDU, Bündnisgrünen und FDP vertagt. Für weitere Informationen soll WWE-Geschäftsführer Dr. Stephan Nahrath eingeladen werden.